

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

der Georg–August–Universität Göttingen

— Dekanat —



Philosophische Fakultät • Universität Göttingen
Humboldtallee 17 • D-37073 Göttingen

An

- die Mitglieder des Fakultätsrates der Philosophischen Fakultät
- die Gleichstellungsbeauftragte der Philosophischen Fakultät
- den Kondekan der Philosophischen Fakultät
- die Studiendekanin der Philosophischen Fakultät

nachrichtlich: an die stellvertretenden Mitglieder des Fakultätsrates

Göttingen, den 12.06.2010

Protokoll der Sitzung des Fakultätsrates
vom Mittwoch, 19. Mai 2010, 14:15 Uhr
im Sitzungszimmer des Dekanats, Humboldtallee 17

Anwesend:

Dekanin:	Prof. Röckelein
Studiendekanin:	Karg
Hochschullehrergruppe:	Bendix Brandenberger Kelleter (bis 18 Uhr) Nesselrath (bis 18:30 Uhr) Oberlies Schumann Stockinger (bis 17:30 Uhr)
Mitarbeitergruppe:	Busch Fabiani
Studierendengruppe:	Mau Schmidt (bis 16 Uhr und ab 18:10 Uhr) Thuns (bis 18:15 Uhr)
MTV-Gruppe:	Kausch Strüber
Studiendekanatsreferentin:	Geffcken
Fakultätsreferentin/Protokollführung:	Schubert

Öffentlicher Teil:

Beginn: 14:15 Uhr

Ende: 17:55 Uhr

TOP 1) Feststellung der Tagesordnung

Die Dekanin stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Die vorab versandte Tagesordnung wird einstimmig genehmigt

TOP 2) a) Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 21.04.2010

Das Protokoll wird mit 9:0:4 Stimmen ohne Änderungen genehmigt.

b) Aussprache und Beschlussfassung zum Protokoll der Sitzung vom 24.03.10

Die von Prof. Kelleter vorgeschlagene Änderung wird mit 11:0:2 angenommen. In TOP 6 heißt es demzufolge:

„2. Bei Mitarbeiterstellen, die nicht an eine freizugebende Professur gebunden sind, wird grundsätzlich eine Stellensperre von 6 Monaten verhängt, sofern die Stelle mindestens 2 Jahre besetzt war. **Stellen, deren Inhaberinnen oder Inhaber auf eine Drittmittelstelle oder ein Stipendium wechseln, unterliegen grundsätzlich keiner Stellensperre.** Bei MTV-Stellen werden die Wiederbesetzung und die Verhängung einer Stellensperre grundsätzlich geprüft. Während des Zeitraums der Berufungszusage gilt diese Festlegung nicht.“

TOP 3) Mitteilungen und Fragen

I. Mitteilungen der Dekanin

1. Das neue NHG wird am 01.10.2010 in Kraft treten.
2. Die Erhöhung des Lehrdeputats für die Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer auf 9 SWS wird vorauss. zum SoSe 2011 in Kraft treten. In Aussicht steht die Rücknahme, nachdem die doppelten Abiturjahrgänge die Universität verlassen haben werden.
3. In einem gemeinsamen Programm von Stifterverband und Stiftung Mercator werden innovative Konzepte von Hochschulen zur Stärkung ihrer gesellschaftlichen Rolle gefördert. Termin für die Einreichung von Projektskizzen ist der 30. Juli 2010.
4. Der Stiftungsrat hat den Preis des Stiftungsrates in drei Kategorien ausgeschrieben: 1. Fundraising 2. Wissenschaft und Öffentlichkeit 3. Herausragende Nachwuchspublikation. Deadline: 30. Juni (liegt bei)
5. Das Präsidium hat mitgeteilt, dass das Institut für den Wissenschaftlichen Film (IWF) Ende 2010 geschlossen wird. Bei der Übernahme von Personal aus dem IWF bietet das PM Personalkostenzuschüsse an.
6. Der Senat hat über die Vergabe von zentralen Studienbeiträgen beraten. Aus unserer Fakultät wurden befürwortet: 1. 0,5 LfbA Bildkompetenz (Kunstgeschichte) 2. 0,5 LfbA Archäologie. Abgelehnt wurden 1. Teaching Library (SDP) 2. W2 Interkulturalität und Mehrsprachigkeit (diese wurde zurück an ZKLS+ verwiesen). Die endgültigen Entscheidungen trifft das PM. Folgender Hinweis wurde gegeben: Zentrale Studienbeiträge können dann vergeben werden, wenn es sich a) bei den

Anträgen um Pilotprojekte handelt, die Vorbild für andere Fakultäten sein könnten, oder b) mind. 2 Fakultäten an einer Maßnahme beteiligt sind.

Herr Prof. Busch erläutert den Antrag „Teaching Library“. Die Dekanin bittet darum, Anträge auf Vergabe von zentralen Studienbeiträgen, die direkt an die ZKLS+ gehen, zur Kenntnis an das Dekanat gehen mögen.

7. Der Präsident und der SUB-Direktor haben in einem Schreiben vom 30.04. über die Hintergründe der Schließung des Heyne-Lesesaals informiert.
8. Einige Fächer der Philosophischen und der Theologischen Fakultät haben sich zu einer „Steuergruppe“ Religionswissenschaft zusammengefunden, die an der Verbesserung der Ausstattung und der Struktur des Studiengangs arbeitet.
9. Im ZEIT-Studienführer sind die Ergebnisse des diesjährigen CHE-Rankings erschienen. Aus unserer Fakultät betroffen sind Germanistik, Anglistik, Romanistik. Die Fächer sind informiert worden. In einigen Kategorien liegen die untersuchten Fächer in der Spitzengruppe.
10. Der rechtskräftige Finanzhilfebescheid des Landes für 2010 liegt vor. In Kürze werden die Fakultäten die Nachricht darüber erhalten, dass die Budgets nun verbindlich sind.
11. Der Zukunftsvertrag zwischen Land und Universität (2011-15) soll noch im Mai/Juni unterzeichnet werden. Vorgesehen ist in ihm u.a. die vollständige Übernahme der Tarifsteigerungen und Besoldungserhöhungen durch das Land.
12. Das MWK plant die Einrichtung eines Innovationsfonds, für den bei den Etats der Hochschulen ca. 1% der Mittel gekürzt werden sollen.
13. Am 12. Mai ist eine neue Runde der Sabbaticals ausgeschrieben worden. Die Information ist an alle Professorinnen und Professoren gegangen.
14. Am 25.01.10 findet von 15-18 Uhr die Immatrikulationsfeier statt. Die Fächer werden gebeten, zu dieser Zeit keine LV zu planen (Rundmail dazu kommt noch).
15. Die DFG hat mitgeteilt, dass der Antrag auf Förderung der Forschergruppe **Ästhetik und Praxis populärer Serialität** (Sprecher: Prof. Kelleter) bewilligt wurde.

II. Mitteilungen der Studiendekanin

1. Auf die 810 verfügbaren Masterplätze gibt es bis jetzt 182 Bewerbungen.

III. Eilentscheidungen des Dekanats

Es liegen keine Eilentscheidungen vor.

IV. Mitteilungen und Fragen der Fakultätsratsmitglieder

1. Herr Prof. Busch fragt nach, warum die Personalabteilung die Regelung über die Arbeitszeit der Wiss. Mitarbeiter zum jetzigen Zeitpunkt, da gerade eine Neuregelung erarbeitet wird, versandt hat. – Das Dekanat teilt mit, die zeitliche Koinzidenz sei Zufall.

2. Frau Prof. Stockinger fragt nach der Erhöhung der Lehrverpflichtung: Soll das zum SoSe 11 bereits umgesetzt werden? – Die Dekanin teilt mit, das sei der Fall. De facto könne die Umsetzung dergestalt erfolgen, dass im SoSe 11 8 LVS, im WiSe 11/12 10 LVS geleistet würden. Idealerweise sollte es eine Regelung für alle Fächer geben. Das Dekanat sagt zu, sich damit zu befassen.
3. Herr Prof. Oberlies berichtet über Bestrebungen im Zusammenhang mit der Neustrukturierung der überlasteten Religionswissenschaft, die auf Anregung von Prof. Grünschloss begonnen haben. Eine Steuerungsgruppe, bestehend aus den Proff. Loimeier, Günther, Grünschloss, Anselm und Oberlies wird in Zusammenarbeit mit der Vizepräsidentin Casper-Hehne und der Dekanin einen Vorschlag erstellen.

TOP 4) Festlegung von Form und Umfang der Modulprüfungen (Wiedervorlage)

Gast: Herr Fund

Nach der Darstellung der Situation durch Herrn Fund beschließt der Fakultätsrat

- a) dass im SoSe 10 keine Änderung erfolgen soll (einstimmig)
- b) dass ab WiSe 10/11 das „Kombinationsmodell“ mit drei Änderungen gelten soll. Danach beschließt die Einrichtung in jedem Semester eine oder mehrere geeignete Prüfungsformen, die von den Studierenden bei allen Prüfungsterminen gewählt werden können. Dafür muss nach Auffassung des Prüfungsamtsleiters die APO geändert werden, worauf die Fakultät hinwirken muss (9:2:2).

TOP 5) Schließung des Magisterstudiengangs (Wiedervorlage)

Gast: Herr Fund

Der Fakultätsrat beschließt mit 7:6:0 Stimmen Folgendes:

- a) kein Hinausschieben des Schließungstermins
- b) Erweiterung der Härtefallregelung mit Angleichung an die der Sozialwiss. Fakultät
- c) unter Rechtsvorbehalt: Prüfung der individuellen Voraussetzungen bei Magisterstudierenden mit dem Ziel der Übernahme in den Masterstudiengang.

Mit 11:0:2 Stimmen beschließt der Fakultätsrat, dass ein Schreiben an das Präsidium gehen soll, in dem die Übernahme von Kosten für ggf. anhängige Klagen gegen den Schließungsbeschluss von dort getragen werden sollen, da dem PM entgangen ist, dass unterschiedliche Schließungstermine der Sozialwiss. und der Philosophischen Fakultät Probleme verursachen werden.

TOP 6) Ordnungen

- a) Erweiterungsstudiengang „Drittes Unterrichtsfach (Lehramt an Gymnasien)“

Zu den auf Intervention des MWK erneut vorgelegten Ordnungen des Erweiterungsstudiengangs „Drittes Unterrichtsfach (Lehramt an Gymnasien)“, die den Studiengang ausschließlich für Studierende des „Master of Education“-Studiengangs sowie Absolventinnen und Absolventen des ersten Staatsexamens vorsehen, fasst der Fakultätsrat keinen Beschluss. Es möge aber geklärt werden, ob das Fach „Englisch“ als Drittfach aufgenommen werden könne, ob §5(3) der Prüfungsordnung wirklich gestrichen werden solle, und §5(2), Zeile 3 und 4 der Zulassungsordnung korrekt sei. Darüber hinaus möge die Regelstudienzeitberechnung überprüft werden.

- b) StO und PO B.A. Philosophie

Der Fakultätsrat beschließt einstimmig (13:0:0) die geänderten Fassungen der vorliegenden Ordnungen des 2-Fächer-B.A.-Studienfaches „Philosophie“.

TOP 7) Zeichnungsberechtigung beim Masterzulassungsverfahren

Im Zuge der Zentralisierung des Bewerbungs- und Zulassungsverfahrens für die M.A.-Studiengänge der Philosophischen Fakultät sollen nicht nur Eingangsbestätigungen, sondern auch Bescheide zentral verschickt werden. Der Fakultätsrat beschließt daher einstimmig (13:0:0) die Ausweitung der Zeichnungsberechtigung von Zulassungs- und Ablehnungsbescheiden auf die Studiendekanin.

TOP 8) Auswahlkommissionen f. Masterstudiengänge

Der Fakultätsrat beschließt mit 11:0:2 Stimmen, dass in Ergänzung zu den Zulassungsordnungen der M.A.-Studiengänge der Philosophischen Fakultät (§5 Abs. 2) Mitglieder von Auswahlkommissionen für M.A.-Studiengänge mit beratender Stimme (Mitglieder der Studierendengruppe) von den jeweiligen stimmberechtigten Mitgliedern der betreffenden Auswahlkommissionen eingesetzt werden. Änderungen an der Zusammensetzung von Auswahlkommissionen mögen der Studiendekanatsreferentin mitgeteilt werden.

TOP 9) Lehrveranstaltungsevaluation

Auf Empfehlung der Studienkommission beschließt der Fakultätsrat mit 12:0:1 Stimmen eine freiwillige Lehrveranstaltungsevaluation für das Sommersemester 2010, da auch im SoSe 2010 noch der alte, in der Fakultät eher wenig Akzeptanz findende Fragebogen verwendet wird, sowie ab Fertigstellung der neuen Fragebögen die Vollevaluation für die Philosophische Fakultät. Unter Vollevaluation versteht der Fakultätsrat die Evaluation mindestens einer Lehrveranstaltung pro Lehrperson. Die Lehrveranstaltungen sollen von den Einrichtungen benannt werden. Die Studiendekanatsreferentin weist darauf hin, dass mit dieser Präzisierung des Begriffs „Vollevaluation“ ein Evaluationsplan gemeint sei, der zum Wintersemester erstellt werden müsse. Die Arbeitsgruppe Lehrveranstaltungsevaluation müsse sich mit dieser Frage erneut beschäftigen. In jedem Fall müsse beachtet werden, dass jede regelmäßig stattfindende Lehrveranstaltung einmal in 4 Semestern evaluiert werden muss (siehe Ordnung über die Evaluation der Lehre §11 Abs. 2 Satz 2).

TOP 10) Änderung des Verfahrens zur Zwischenevaluation der Juniorprofessorinnen und -professoren

Der FR lehnt den Vorschlag des Dekanats, die Lehrevaluation künftig in Form einer einmaligen Hospitation durchzuführen, mit 12:0:0 Stimmen ab. Es sollen wie bisher zwei LV unter Einsatz von Fragenbögen in der 6.-8. LV-Woche evaluiert werden. Das Dekanat möge den Einsatz von EvaSys dafür prüfen.

Mit 6:1:5 Stimmen spricht sich der Fakultätsrat für eine Anhörung der JP durch die Habilitationskommission aus; die Form der Anhörung muss noch von der Habilitationskommission festgelegt werden.

TOP 11) Anträge der Einrichtungen

s. Anlage

TOP 12) Fachdidaktikkonzept des Seminars für Romanische Philologie

Der Fakultätsrat spricht sich mit 10:0:2 Stimmen für die Beschlussempfehlung der SHK aus:

1. Befürwortung W1 (Anschub PM, Ablösung 2014 durch Franz.-Lektorat)
2. Lehraufträge in Überbrückungsphase aus Präsidiumsmitteln beantragen

3. Lehraufträge sind auf Dauer keine angemessene Lösung: SRP soll innerhalb von 2 Jahren einen Lösungsvorschlag für fehlendes Lehrdeputat erarbeiten und ihn den Gremien vorlegen.

TOP 13) Verschiedenes

Die Dekanin weist auf die Examensfeier am 04. Juni von 16-18 Uhr hin.

gez. Röckelein
(Dekanin)

Schubert
(Protokollführung)